



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2021

7,512: Kulturelle Dimensionen der digitalen Revolution

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (60%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (40%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[7.512.1.00 Kulturelle Dimensionen der digitalen Revolution](#) -- Deutsch -- [Booms Martin](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Bereitschaft zu selbständiger Themenerarbeitung und zu Austausch in und zwischen den Arbeitsgruppen.

Lern-Ziele

Ziel des Kurses ist es, ein Big Picture der Digitalisierung als kulturelles Gesamtphänomen zu erarbeiten und in seinem Wirklichkeitsbezug zu erkennen. Dabei soll vor allem ein Bewusstsein für die verschiedenen Dimensionen geschärft werden, die die kulturelle digitale Dimension prägen. In diesem Zusammenhang sollen sowohl ethische, aber auch epistemologische Kompetenzen erworben und zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Veranstaltungs-Inhalt

In diesem Vertiefungskurs soll versucht werden, das Phänomen der Digitalisierung möglichst differenziert in den Blick zu nehmen: als technologiegetriebenen Prozess, der aber zugleich umfassende nicht-technologische, d.h. kulturelle Auswirkungen in allen menschlichen Handlungsfeldern und Beziehungskontexten nach sich zieht - in Wirtschaft, Politik, menschlicher Lebenswelt und der Gesellschaft insgesamt.

In all diesen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten, aber auch neue Herausforderungen, die bislang erst im Ansatz in ihrer Bedeutung, Wirkungsreichweite und Wünschbarkeit reflektiert werden. Gleichzeitig schreitet die digitale Durchdringung menschlicher Lebensverhältnisse mit hoher Geschwindigkeit eigendynamisch voran. Dabei stellen sich aber ganz grundlegende Fragen der Urteilsbildung, der Entscheidungspraxis und der Demokratie genauso wie zur Veränderung menschlicher Sozialbeziehungen in Wirtschaft und Gesellschaft bis hin zu Partnerschaft und Sexualität.

Neben den konkreten Auswirkungen der Digitalisierung, die vielfältige anwendungsethische Fragen aufwerfen, zeichnet sich aber eine noch grundsätzlichere Dimension der digitalen Revolution ab, die eine gleichsam philosophische Dimension hat: die Veränderung unseres fundamentalen Selbst- und Wirklichkeitsverständnisses. So gerät etwa der zuvor feste, dinglich verankerte Boden "der" Realität digitalisierungsbedingt ins Wanken: Die Grenze zwischen dem faktisch Vorhandenen und dem virtuell Gemachten weicht auf - und damit auch die Grundlage der bis dato gültigen Konzepte von Wahrheit und Faktizität. Gleichzeitig wird auch - u.a. durch die Entwicklung zunehmend autonomer "KI's" - der herkömmliche Begriff der Person und damit das menschliche Selbstverständnis im Ganzen durch die Digitalisierung in Frage gestellt. Digitalisierung zeigt sich damit vor allem auch als eine umfassende kulturelle Revolution.

Ziel dieses Vertiefungskurses ist es, angesichts der rapide fortschreitenden, hochspannenden und zugleich dringend reflexionsbedürftigen Entwicklungsdynamik der Digitalisierung ein möglichst differenziertes Bild der fundamentalen kulturellen Umwälzungen und daraus resultierender ethischer Reflexionsfelder zu erarbeiten.



Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

A) Der Kurs soll ganz überwiegend als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden mit nur einzelnen digitalen Teil-Einheiten. Sollte dies aufgrund der Corona-Situation im Herbst nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, können alle Seminarteile in identischen Zeitslots auch digital durchgeführt werden. B) Das Seminar ist in drei Teile/Blöcke gegliedert: Kickoff, Zwischeneinheit und Präsentationseinheit (in Breakwoche):

1. Block: INTRO - 2 Tage

- - Themenzuordnung / Einteilung der Arbeitsgruppen
- - Allgemeine Einführung: Was bedeutet Digitalisierung?
- - Zum Verhältnis von Digitaltechnik und Kultur
- - Umgang mit Digitalisierung und Narrative der Digitalisierung Weltbildfragen: Virtualität und Realität der Digitalisierung Grundlagen der Digitalökonomie und ihre Auswirkungen

2. Block: ZWISCHENWORKSHOP (1 Tag)

- Allgemeinethische und digitaethische Grundlagen: Brauchen wir eine neue Ethik? - Algorithmische Zurechnung: Von Kausalitäten zu Korrelationen Machine Bias- Metatrends der Digitalisierung und Anwendungsbeispiele

3. Block: ERGEBNIS PRÄSENTATION (3 Tage)

- - Präsentationen der Einzelthemen
- - Ergebniszusammenführung
- - Philosophie im Kino": Digitalisierung im Film / Filmanalyse "Ex machina" [je nach Zeitverfügung] - Ausblick

Veranstaltungs-Literatur

Die Veranstaltungsliteratur ebenso wie eine ausführliche Literaturliste werden auf der digitalen Veranstaltungsplattform veröffentlicht.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Falls das Rektorat infolge der SARS CoV 2 Pandemie im HS2021 erneute Massnahmen verfügen müsste, würden die obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert: Der Kurs wird online über die Plattform ZOOM durchgeführt. Der Dozierende informiert via StudyNet über die angepassten Durchführungsmodalitäten des Kurses. Die Präsentationen finden online statt und werden aufgezeichnet.

Martin Booms ist Professor für Wirtschaftsethik an der Steinbeis University Berlin und Direktor der Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur in Bonn. Er beschäftigt sich schwerpunktmässig mit Digital- und Gesellschaftsethik sowie den nicht-ökonomischen, insbesondere philosophischen Grundlagen von Ökonomie. Hierzu zählen auch Themenfelder wie die unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sowie die Ethik der Arbeit.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (60%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung



Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (40%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Essay, max. 10.000 Zeichen (ohne Leerzeichen)

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie z.B. APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Prüfungsinhalte sind die kompletten Vorlesungs- und Seminarinhalte, einschliesslich der dazu relevanten Literatur.

Prüfungs-Literatur

Siehe Veranstaltungsliteratur. Prüfungsrelevante Literatur wird gegebenenfalls im Ablauf der Veranstaltung ergänzt.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 26. August 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 8. November 2021).